

# Callboy

## Der reiz Persönlich

Von animefan16

### Kapitel 5: Krank!

CALLBOY  
Der Reiz Persönlich

Akt 5

RÜCKBLICK

©\*©\*©\*©\*©\*©\*©\*©\*©\*

Er zog sich an, Föhnte sich die Haare und beschloss noch eine runde zu drehen. Seine Gedanken kreisten um Shou, seine Gefühle und was seine Mutter dazu sagen würde, als er ruckartig stehen blieb. "Was zur...!" Ryus Augen weiteten sich. Denn was er da sah, machte ihn sauer und traurig zugleich.

Shou war mit einem Mädchen unterwegs. Anscheinend wieder eine Kundin von ihm. Es war Jassi (5). "Shou!!" Schrie Ryu ihnen nach. Er konnte es niucht fassen!

©\*©\*©\*©\*©\*©\*©\*©\*©\*

RÜCKBLICK ENDE

Krank!

Die beiden blieben stehen. Das Mädchen blickte Ryu nur grimmig an. Shou drehte sich nur langsam um. Ryu musste schwer schlucken als er den kalten Blick von Shou sah. Ja er zuckte sogar zusammen.

„Hey kleiner! Heute gehört Shou mir, klar! Und überhaupt! Nur weil er mal eine Nacht mit dir verbracht hat brauchst du dir noch lange nichts darauf einbilden! Er hat

nämlich keine Interesse an so nem Baby wie dir!“ Kam es hart von Jassi. Ryu glaubte sich verhöhrt zu haben, wollte gerade etwas sagen, da erhob Shou seine Stimme. „Sie hat recht! Nur weil ich die letzte Nacht bei dir war, heißt das noch lange nicht das du mir jetzt ständig nachlaufen musst! Außerdem steh ich auf Ältere und nicht auf kleine Kinder wie dich! Also tu mir nächstes mal einen gefallen und frag nicht nach mir. Meine Kollegen werden sehr viel mehr spaß an dir haben.“ Shou war hart. Mit halb offenen Mund stand Ryu da. Waren seine Gedanken eben mit ihm durchgegangen? War es das, was ihm solch eine Angst bereitete? Doch die kühle Art von Shou sagte aus, dass es die Realität war. Somit drehte sich der Callboy mit Jassi um und lief seelenruhig weiter. Ryu blieb wie angewurzelt stehen. Es wollte einfach nicht in seinen Kopf rein.

„Ich bin doch so ein Idiot!“ Murmelte er und sank auf die Knie. „Wie konnte ich mich nur in so einen Arsch Verlieben? Und dann ausgerechnet in einen Callboy der sowieso nie einen alleine gehören wird!

Warum nur hat mich dieser Kuss in der Schule und seine Zärtlichen Berührungen so angemacht, dass ich ihn schließlich sogar zu mir bestellt habe??“ Fragte er sich und konnte die Tränen nicht zurück halten. „SCHEIßE!!!“ Schrie er. Als wenn die ganze Situation nicht schon schlimm genug gewesen wäre, fing es nun auch noch an zu Regnen.

Ryu blieb eine ganze Weile dort auf dem nassen boden sitzen. Es strömte wie aus Kübeln und wollte einfach nicht aufhören. Es schien, als würde der Himmel mit ihm Weinen. Ryus Ausdruck war leer, ebenso wie seine Gedanken.

Ryu versuchte sich irgendwann aufzurappeln, stand dann auch aber sah nur noch verschwommen. Taumelnd wagte er ein paar schritte zu gehen. Doch dann wurde es schwarz vor seinen Augen und viel vorn über.

Ohne sich von Jassi zu verabschieden verließ Shou das Hotelzimmer in dem er und Jassi eine, wie sie nun sagen würde, geile Nummer geschoben hatten. Es war mittlerweile schon 18 Uhr. Der Regen hatte aufgehört dennoch war es ziemlich kühl geworden. Nachdenklich lief Shou nach Hause. Mit einem mal jedoch, blieb er plötzlich stehen. Es war eine Schreck, den er so schnell nicht wieder vergessen sollte. Ryu lag bewusstlos und völlig durchnässt vor einer Parkbank. Shou eilte zu ihm und drehte den rothaarigen auf den Rücken. „Er hat Fieber!“ Erkannte er als er über Ryus Gesicht fuhr um ihn von einigen nassen Haarsträhnen zu befreien. Entschlossen nahm er den kleinen auf die Arme und ging mit ihm zusammen nach Hause.

Als Ryu aufwachte, sah er noch immer alles verschwommen. Sein Kopf schmerzte. Als er wieder einigermaßen klar denken konnte und die sicht nach und nach immer besser wurde, nahm er den Fremden Geruch und die ebenso Fremde Umgebung wahr. //Wo

bin ich hier? Und was ist überhaupt passiert?// Fragte er sich. In dem Moment ging leise die Tür auf und zwei Personen betraten den Raum. Ryu schloss aus Reflex die Augen wieder und tat so als würde er noch schlafen. Denn er wollte Ersteinmal hören bei wem er war, ob er die Personen kannte. Ob es junge oder Alte Leute waren. „Spinnst du eigentlich total Shou?! Er ist doch noch so jung! Außerdem versteht er das sicherlich Falsch wenn du ihn so was an den Kopf wirfst! Das hättest du auch etwas anders ausdrücken können!“ Kam es von einem jungen Mann, der etwa drei Jahre älter als Shou war und ebenso schöne rote Haare hatte wie Ryu. „Nein hätte ich nicht! Du weißt das doch ganz genau das wir nicht anders Reagieren dürfen! Ansonsten würden sich unsere Kunden bald gegenseitig fertig machen!“

„Ach komm schon Shou! Du hältst dich sonst auch nicht an die Regeln. Triffst dich mit zwei oder sogar vier Kunden gleichzeitig und es stört weder dich noch deinen Käufern!“ Konterte Zuko. Shou schwieg und sah zu Ryu.

Ryu brodelte innerlich als er das mit anhörte wie Shou eigentlich drauf war. //Ihm bedeuten die Gefühle seiner Käufer anscheinend ÜBERHAUPTNICHTS!!!// Dachte Ryu und öffnete schlagartig die Augen. Trotz seines brummenden Schädels und hohen Fiebers, setzte er sich auf. „So ist das also! Dir sind die anderen also scheißegal, ja? Na gut! Dann ist es dir ja sicherlich auch egal wenn ich jetzt aufstehe und mich von hier verpisse!“

Zischte Ryu Shou an. Zuko sah er nur wütend an. Die beiden Männer sahen sich nur verduzt an. Mit dem hatten sie gar nicht gerechnet. Ryu schmiss die Decke nach hinten und schwang die Nackten Beine aus dem Bett. Er bemerkte erst jetzt das er ein viel zu großes Shirt an hatte. Doch das sollte ihn nicht davon abhalten jetzt, sofort und auf der Stelle von hier zu verschwinden. Er stand auf und bekam einen Schwindelanfall.

Taumelnd tapste er nach vorn. Shou und Zuko grinsen sich nur gegenseitig an. „Na komm. Du bleibst besser noch ein Weilchen Liegen.“ Lächelte Shou freundlich und packte Ryu sanft an den Schultern. „Lass mich los?!“ Ryu schubste Shou von sich und viel dabei auf den Hintern. „Nein wie süß.“ Lachte Zuko und sah nur amüsiert zu. Shou sah zu dem kleineren hinunter und schüttelte mit dem Kopf.

„Ryu. Ich will es dir erklären aber das kann ich nicht in deinem jetzigen Zustand. Also bitte, bleib Liegen und ruh dich aus!“ Kam es nun ernst von Shou, der Ryu an den Armen wieder hochzog. „Nein! Lass mich! Lass mich Los!“ Meckerte Ryu, versuchte sich zu befreien doch vergeblich. Er trat einige Schritte zurück und viel rückwärts zurück in Bett.

Da er dachte, dass er hart aufkommen würde, krallte er sich in Shous Hemd fest und zog ihn somit mit sich runter. Doch wie Ryu merkte landeten sie Wich auf dem Bett.

Als der rothaarige die Augen wieder öffnete, die er beim Fall Reflexartig geschlossen zusammenkniff, erschrak er.

Sein Herz begann wieder zu rasen, die röte stieg ihm noch mehr als zuvor ins Gesicht und er riss die Augen erst weit auf, schloss sie dann aber wieder bis zur Hälfte. Er konnte Shous Atem Spüren, so dicht waren sie sich nun. Ihre Lippen trennten sie nur ein paar cm voneinander. //Oh nein! Das darf doch nicht wahr sein! Nicht jetzt! In diesem Zustand bin ich ihm doch völlig ausgeliefert!// Schoss er Ryu in den Kopf.

Sein Atem wurde unregelmäßig und er sah Shou etwas verängstigt an. Doch dieser lächelte sanft, strich Ryu über die Wange und rührte sich keinen cm von der Stelle. Zuko, der noch immer an der Kommode stand und das Schauspiel der beiden betrachtete lachte Innerlich. „Und dann willst du mir sagen das er dir völlig EGAL sei? Dabei gehst du doch echt ran. Na wie auch immer. Ich lasse euch dann mal besser alleine.“ Grinste er und ging zur Tür. Doch bevor er den Raum verließ, and er sich noch mal an Shou. „Ach,ähm Shou? Treib es aber nicht zu Wild mit dem Kleinen, ja? Er ist nämlich noch Jungfrau.“ Mit diesen Worten verließ er den Raum. Shou schnaufte nur leicht, während Ryu nun die Farbe einer überreifen Tomate hatte.

Sie blieben noch eine weile so liegen, bis Ryu meinte er bekomme langsam schlecht Luft. „Sorry.“ Shou erhob sich und setzte sich neben Ryu auf das Bett. Betretendes Schweigen entstand. „Du solltest du besser wieder richtig ins Bett legen und dich zudecken. Ansonsten bist du morgen noch immer Krank. Ich bring dir einen Tee.“ Waren Shous Worte und somit verließ er den Raum. Ryu tat wie Shou befohlen hatte und legte sich wieder vernünftig hin. Seine Gedanken jedoch kreisten um den blonden Kerl. Er wollte ihm einfach nicht aus dem Kopf gehen! Ryu schluckte als er daran dachte Shou zu sagen das er sich wegen ihm zweimal einen runtergeholt hatte.

„Nein das kann ich ihn doch nicht sagen!“ Sagte er zu sich selbst und raufte sich die Haare. „Was kannst du mir nicht sagen?“ Fragte Shou der in dem Moment das Zimmer wieder betrat. Ryu sah erschrocken auf und stammelte ein „N...nicht Un...wichtig.“ hervor. Ryu setzte sich auf einen Stuhl der neben dem Bett stand. „Vorsichtig. Ist noch sehr heiß.“ Warnte Shou den kleinen und reichte ihm dann die Tasse.

„Danke.“ Kam es kleinlaut wieder. Ryu sah stur in die Tasse und schwieg. Es machte ihn nervös das Shou ihn die ganze Zeit Fixierte.

Erst als Ryu bemerkte das der Tee etwas abgekühlt war, nippte er daran. "Autsch!" Murrte er. Schnell fuhr er mit der Hand über die Verbrannten Lippen und leckte sich mit der Zunge darüber. Shou betrachtete ihn auch dabei! "Ich hatte doch gesagt das er noch heiß ist." Lachte dieser leicht. "Jaja...!" Kam es von Ryu wieder. Für eine weile verfielen beide wieder ins schweigen.

Doch da Ryu sich noch immer über die Lippen fuhr, nahm Shou den kleineren die Tasse aus der Hand und stellte diese auf den Nachttisch. „Was... Hey!“ Brachte Ryu nur hervor und sah seinen gegenüber etwas erzürnt an. „Shht.“ Shou kroch neben Ryu ins Bett und fuhr wieder Zärtlich durch seine Haare und über sein Gesicht.

„Du machst mich gerade total an. So wie du immer über deine Lippen leckst...“ Hauchte Shou und sah den kleinen innig an.

Wieder begann Ryus Herz wie bescheuert an zu Klopfen und die Nervosität in ihm stieg. Shou kam seinen Gesicht immer näher und schließlich umschlossen Shous Lippen die seine. Automatisch kniff Ryu die Augen zu. Er war es einfach nicht gewöhnt von einem Mann so Liebevoll geküsst zu werden.

Shou ahnte nicht was in Ryus Kopf vor sich ging. Doch er meinte, dass es jetzt an der Zeit wäre es heraus zu finden. Ryus Körper versteifte sich. Shou grinste. Er Liebte es wenn er anderen Personen die Unschuld nehmen durfte.

Shous Hand glitt langsam unter das viel zu große T-Shirt und fuhr Zärtlich über seinen, darunter, nackten Körper.

Langsam schob er das Shirt hoch und Küsste Ryus Brust. Ryu zuckte, bei allem was Shou tat, zusammen. Er hatte sich zwar selbst schon an seinen Brustwarzen die Lust geholt aber Shou war Experte darin und es fühlte sich unheimlich Geil an. Shou sah zu dem Erregten Jungen auf und schmunzelte.

Soooooooo Leute ^^ Ich weiß das ist ein echt ungünstiger Moment um aufzuhören aber naja ...xDDD

Ich hoffe es hat euch gefallen^^

Bis dann.

Eure Jenny